

Vom Stadion geht es in die Felder

Stadtlauf hat das Motto „Laufen im Grünen“ / Stutensee-Cup erstmals in allen vier Stadtteilen

Von unserem Mitarbeiter
Jürgen Hotz

Stutensee-Blankenloch. „Ein breites Lachen sehe ich bei den Läufern, weil es wieder einen Wettkampf gibt. Wir sind heilfroh, dass wir unser erstes Lauf-Event nach Corona durchziehen können“, sagte der Vorsitzende Rainer Nies. Im Stadion der Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) Blankenloch wurde die 15. Auflage des Stutenseer Stadtlaufs ab 9.30 Uhr neben je fünf Kilometern Lauf und Walking mit dem traditionellen Zehn-Kilometer-Hauptlauf gestartet.

„

Wetter gut,
Strecke gut,
Orga gut.

Uwe Börtzler

Läufer der Fünf-Kilometer-Strecke

Die Veranstaltung war gleichzeitig der Auftakt zum Stutensee-Cup, der dieses Jahr in allen vier Stadtteilen stattfindet. Bis in den Oktober folgen noch drei Läufe, erstmals mit dem Spechaa-Lauf in Spöck und dem Topi-Blütenlauf in Stafort, bevor die Serie mit dem Friedrichstaler Waldlauf endet.

398 Meldungen seien vorgelegen, sagte Nies. Am Ende kamen in allen drei Disziplinen 323 Aktive in die Wertung – 27 Walker, 81 Läufer für die Einsteigerstrecke über fünf Kilometer und 215 Läufer im Hauptlauf.

Läufer Uwe Börtzler hatte die fünf Kilometer schon hinter sich: „Wetter gut, Strecke gut, Orga gut.“ Für die Organisation sorgte das Team um Isabelle Zwirtz, Sabine Grobs und Wiebke Brand. 50 Helfer waren als Streckenposten eingesetzt. Schüler- und Bambini-Läufe mussten

wegen der unsicheren pandemischen Lage ausfallen, sollen aber im Juni beim Tag der offenen Tür nachgeholt werden, so Sabine Grobs.

Margret Bicskei, Graziella Travaglianti und Anke Göbel – „Wir sind die kommunikative Gruppe“ – liefen so, dass sie sich

noch unterhalten konnten. „Wir vermissen nur den Bratwurststand“, meinte Bicskei lachend.

Dann kündigte sich der Hauptlauf an. Pünktlich um 10.30 Uhr schickte Oberbürgermeisterin Petra Becker (parteilos) das Starterfeld auf die Strecke. „Der Vereinssport litt insgesamt unter Corona. Ich freue mich sehr, dass die Begegnung möglich ist“, sagte sie. Zwei Jahre war Pause mit dem Stadtlauf. Die Stadtverwaltung wolle die Vereinslandschaft fördern und im Gespräch bleiben. Nach einer Stadionrunde gingen die Läufer auf eine große Schleife über die Felder, bevor sie sich am Wendepunkt bei Schloss Stutensee auf den Rückweg machten. Am Ziel wartete Sophia Sonner auf ihren Freund Brian Fechner, Startnummer 57: „45 Minuten wären Bestzeit, aber er ist happy, wenn er unter 50 Minuten bleibt.“

Nach 33,15 Minuten lief Philipp Kern (27) von der TG Dietlingen unter dem Applaus der zahlreichen Zuschauer als Sieger über die Ziellinie. Ihm folgte knapp zwei Minuten später Yannik Weber (29), eine Minute dahinter auf Platz drei Roland Golderer (45) von Gazelle Pforzheim. Brian Fechner kam nach 48,54 Minuten ins Ziel. „Es war gut“, kommentierte er seinen Rennverlauf. „Nur am Anfang habe ich mich von der Menge mitziehen lassen. Da war ich zu schnell und musste langsamer werden.“

Service

Der Spechaa-Lauf findet als zweiter Wertungslauf beim Stutensee-Cup über zehn Kilometer am 19. Juni beim TV Spöck statt.



Massenstart der 215: Im Stadion der TSG Blankenloch beginnt der Zehn-Kilometer-Lauf. Dritter von rechts (Nummer 118) ist Philipp Kern, der spätere Sieger. Foto: Jürgen Hotz